

Antrag

SPD-Gemeinderatsfraktion
vom 26.10.2005
eingegangen am 26.10.2005

18. Sitzung des Gemeinderates am 22.11.2005

TOP 16

Vorlage Nr. 462
Öffentlich Nichtöffentlich
verantwortlich Dez. 5

Verkehrssituation am Entenfang/Aufwertung Rheinstraße

Stellungnahme des Bürgermeisteramtes - Kurzfassung -

Die Stadtverwaltung empfiehlt, im Rahmen des im Jahre 2006/2007 neu anlaufenden Sanierungsprogramms SSP Mühlburg die Verkehrssituation vertieft zu untersuchen.

Formatänderungen der Wordvorlage sind nicht zulässig!

Finanzielle Auswirkungen nein ja

Gesamtaufwand der Maßnahme	Einnahmen (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgerträge und Folgeeinsparungen)

Haushaltsmittel stehen nicht zur Verfügung. Finanzposition:

Ergänzende Erläuterungen

Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO) nein ja durchgeführt am

Abstimmung mit städtischen Gesellschaften nein ja abgestimmt mit

zu Punkt 1:

Die früheren Planungen im Bereich Entenfang/Rheinstraße gehen auf das „Programm einfache Stadtsanierung (PES)“ Anfang der 90er Jahre zurück und sind insoweit überholt. Es erscheint nicht sinnvoll, diese damaligen Überlegungen im Planungsausschuss vorzustellen. Die Stadtverwaltung empfiehlt, im Rahmen des im Jahre 2006/2007 neu anlaufenden Sanierungsprogramms SSP Mühlburg die Verkehrssituation vertieft zu untersuchen.

zu Punkt 2:

Der Streckenzug Kaiserallee/Rheinstraße/Entenfang wurde im Auftrag des TBA durch ein anerkanntes Ingenieurbüro hinsichtlich einer Optimierung der Verkehrssteuerung untersucht. Mit Hilfe neuer Software und Steuergeräte konnte der Verkehrsablauf im Frühjahr 2005 bereits verbessert werden. Zum Beispiel wurde der Staubereich zwischen Entenfang und Rheinstraße deutlich reduziert. Dazu beigetragen hat auch die Öffnung der Hardtstraße für den Gegenrichtungsverkehr. Ob weitere Verkehrsgutachten notwendig werden, wird die unter Punkt 1 angesprochene vertiefte Untersuchung zeigen. Konkrete Verbesserungsvorschläge sollten der Verwaltung mitgeteilt werden.

zu Punkt 3:

Die Diskussion um eine städtebauliche Aufwertung der Rheinstraße wird ebenfalls im Rahmen des Sanierungsprogramms zu führen sein.

zu Punkt 4:

Nach dem vom Gemeinderat im Rahmen des Handlungskonzeptes „Fahrradfreundliches Karlsruhe“ beschlossenen Radroutennetz liegt die Rheinstraße nicht im Hauptnetz, sondern im Nebennetz. Die Hauptroute wird durch die Sophienstraße geführt. Dennoch wäre die Anlage von Radwegen bzw. Radfahrstreifen sicher wünschenswert, scheitert aber bislang an der dann deutlich eingeschränkten Leistungsfähigkeit für den Kfz-Verkehr, weil Fahrstreifen entfallen müssten. Im Rahmen der

Umsetzung des neuen Radverkehrskonzeptes wird sich die Verwaltung erneut mit der Problematik befassen. Sofortmaßnahmen sind nicht möglich.